

Battenfeld

Isaak Stern¹

geb. 10.2.1885 in Battenfeld

Eltern:²

Ruben Stern (1849-1934) und
Fanni, geb. Mayer (1847-1929)

Geschwister:

Lina (1882-1942 Holocaust)

Ehefrau:

Frieda Stern, geb. Stern

Kinder:

Martha (1914-?)

Rita (1919-?)

Wohnung:

Battenfeld, Edertalstraße 30

Beruf:

Metzger

1907-1909

Isaak Stern diente bei den „Achtundachtzigern“ in Mainz

1914-1918

Nach einer „Ehrenchronik unserer Gemeinde“ des Bürgermeisters war er einer der Helden des 1. Weltkrieges. Eingezogen wurde er gleich nach Kriegsbeginn am 6. August 1914; am 27. November 1918 kam er zurück. Zweimal war er verwundet worden.

Isaak Stern war Mitglied des Kyffhäuserbundes.

Er sang im Männergesangverein mit.³

Mitte der 30er Jahre verbot man ihm die Ausübung seines Berufes. Er protestierte: „Ich werde doch noch einen Besen in die Hand nehmen dürfen.“

1936

Isaak und Frieda Stern wanderten am 15. Oktober – zwei Jahre nach den Töchtern - nach Amerika aus. Kurz vorher soll er gesagt haben: „Jetzt jagen sie mich fort wie einen Hund.“

¹ alle nicht anders bezeichneten Informationen: 1200 Jahre Battenfeld (1978), S. 119

² Quelle zu Vater und Schwester, Beruf, 1. Weltkrieg und Emigration: Frankenberger Zeitung vom 13.7.2002; das Datum des Wegzugs nach Amerika nennt Heimatforscher Reiner Gasse in einem Schreiben an Dr. Horst Hecker vom 1.4.2008

³ aus: 1200 Jahre Battenfeld (1978), S. 114